
Illustrierter
Film-Kurier
Die
unvollkommene
Liebe

Willy Fritsch

DIE UNVOLLKOMMENE LIEBE

Ein Erich Waschneck-Film der Ufa mit

Gisela Uhlen, Ida Wüst, Liane Haid

Drehbuch: Josef Maria Frank / Musik: Hans Carste / Bild: Igor Oberberg / Bau: Ernst Helmuth Albrecht / Ton: Alfred Zunft / Schnitt: Walter Wischniewsky / Kostüme: Gertrud Steckler
Aufnahmeleitung: Heinz Fiebig / Regie-Assistenz: Friedrich Westhoff

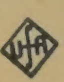
Herstellungsleitung: Hermann Grund

Spielleitung: Erich Waschneck

Darsteller

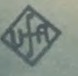
Thomas Holk . . . . Willy Fritsch
Frau von Estorff . . . . Ida Wüst
Krista . . . . Gisela Uhlen
Kristas Vater . . . . Georg Vogelsang
Bastl . . . . Karl John
Barbara . . . . Vera Hartegg
Ada Rasmus . . . . Liane Haid
Dr. von Cremona . . . . Hans Zesch-Ballot
Konsul Henry Rasmus . . . . Rudolf Klein-Rogge
Die Frau Konsul . . . . Lotte Spira
Kapitän Boll . . . . Albert Florath
Der Pferdehändler . . . . Hans Meyer-Hanno
Gemeindevorsteher Öhrle . . . . Karl Hellmer
Maria . . . . Tine Schneider
Der Direktor des Kurhauses . . . . Heinrich Schroth
Exzellenz von Erdöffy . . . . Hadrian Maria Netto
Die Geheimrätin Zänglein . . . . Elsa Wagner
Kirchweihhändlerin . . . . Erika von Thellmann
Untersuchungsrichter . . . . Paul Bildt

ferner Inge Burg, Walter Bechmann, Eduard Bornträger, Franz Eschle, Erich Gühne, Clemens Hasse, Paul Henn, Antonie Jaeckel, Carl Junge-Swinburne, Gerti Kammerzell, Otto Kronburger, Gerda Kuffner, Alfred Mack, Fritz Petermann, Claire Praetz, Hilde Raschke, Maria Seidler, Elsbeth Siegurth, Franz Schünemann, Marianne Schulze, Dr. Stimmel, Lilli Towska, Borwin Walth, Ernst Weiser, Willy Witte



Aufgenommen auf Klangfilmgerät / Afifa-Tonkopie

Der Film erscheint auch in Form eines illustrierten Romans im Buchhandel





Ach was, krank, junger Freund — sie sind beneidenswert gesund, sagt der freundliche Arzt schmunzelnd zu dem jungen Schiffsbau-Ingenieur Thomas Holk, „aber Sie müssen nach diesen aufregenden Tagen mal ausspannen, dem Korpus eine kleine Ruhepause gönnen, das ist alles!" Thomas Holk lächelt. Gewiß, die lange Bauzeit seines Schiffes, der Stapellauf . . . es war schon ein gutes Stück Arbeit. Also schön, fährt er ein paar Tage nach Hallbad! Seine gescheit-resolute Tante, Frau v. Estorff, die ihn mütterlich betreut, wird ihn gern entbehren wollen. Und Ada? Die schöne, elegante Ada Rasmus, die in Holks Leben gar zu gern die gleiche, große Rolle spielen möchte wie in der Hamburger Gesellschaft — wird sie ihn sehr vermissen? Aber ihr guter Freund, der unvermeidliche Herr Dr. v. Cremona, ist ja immer um sie . . . Also. — Der liebenswürdige Kurort, die weiche, süddeutsche Luft, die ganze, trauliche Geborgenheit ausströmende Atmosphäre — das alles tut Thomas recht gut. Sein besonderes Interesse gilt jedoch der Krista, dem freundlichsten und hübschesten der Brunnenmädchen. Ihre Anmut, ihr reizvoll natürliches Wesen nimmt Thomas gefangen, ja, er beginnt Krista zu lieben. Das junge Mädchen stammt aus einem in der Nähe liegenden Dörfchen, in dem Vater und Bruder ein kleines Anwesen bewirtschaften. Der Hof ist etwas verschul-


det. Der hartnäckigste Gläubiger is
sich dem Geschick Kristas und d
nicht, daß ihm der verschlagene
dieser erreicht, daß Kristas Brud
einiger Kurgäste in Holks Hotel
eine zweideutige Situation um Th
rasch reinen Tisch: Er gibt dem
Verhältnis zu ihm, bespricht sic
Mann zu Mann und verlobt s
zurückhaltend gebenden Kreise
glückten und gesellschaftlich klu
schickt sich anpassenden Art w
Augen glimmt ein böses Licht
nimmt sich Ada der „armen,
Gesellschaft und zusammen m
für Krista. Doch der ungewo
Tänze mit Cremona steigern
es geschickt, heimlich zu versch
In unschuldsvol-
noch eine Tasse
trinken. Der er-
zu und in der
nach seinem Pro-
wird er Krista
— — in diesem
chen Frau v. Es-



ferdehändler, ein übler, zynischer Bursche. Thomas, der
en verbunden fühlt, regelt die Schuldaffäre, weiß aber
oiger noch einige Wechsel vorenthält, mit deren Besitz
stl Lohndienste bei ihm nehmen muß. – Das Getuschel
e gemeinen Verdächtigungen des Pferdehändlers schaffen
und Krista. Thomas aber weiß, was er will und macht
gten Kurdirektor die notwendige Aufklärung über Kristas
dem etwas mißtrauischen Gemeindevorsteher Oehrle als
Krista – Gewiß, Kristas Eindringen in seine sich sehr
e seine Schwierigkeiten haben. Doch im Schutz der be-
ante Estorff und dank ihrer eigenen, natürlichen und ge-
sta rasch alle für sich zu gewinnen. Nur in Adas schönen
Als Thomas für eine kurze Zeit geschäftlich verreisen muß,
n Einsamen" mit vorgetäuschter Herzlichkeit an. In ihrer
n weltgewandten Dr. v. Cremona wird der Abend recht nett
ekt, die heiße Luft des kleinen Tanzkabaretts und ein paar
zu einer gefährlichen, unnatürlichen Lustigkeit. Ada versteht
n, Cremo-
na begleitet Krista nach Hause.
lem Uebermut bittet ihn Krista,
Kaffee bei und mit ihr zu
fahrene Rouè stimmt begeistert
Annahme, daß sich der Abend
gramm beenden würde,
gegenüber sehr deutlich
Augenblick tritt das Mäd-
torffs ins Zimmer . . . .



Dr. v. Cremona, nach einer raschen Ohrfeige Kristas erheblich ernüchtert, verabschiedet sich kühl und kurz. Frau v. Estorff fühlt, daß mit Krista irgend etwas nicht stimmt. Als sie Abends über ihrer Korrespondenz sitzt, hört sie dumpfe Ausrufe und harte Schritte in Kristas Zimmer. Sie drückt auf die Türklinke – die Tür ist verschlossen – – und als Krista nach peinlichem Zögern öffnet, findet sie Frau v. Estorffs wortkarg und verstört . . . auf einem Stuhl liegt ein Mantel . . . ein Herrenmantel. Thomas, von seiner Reise zurückgekehrt, ist ebenso ratlos und erschüttert über Kristas seltsames Verhalten wie die Tante. Krista, seine reine, liebe Krista – eine Täuschung? Er kann es nicht glauben. Doch die realen Tatsachen sprechen eine zu nüchterne Sprache. Und tags darauf ist Krista verschwun-



den. Mit nichts, als der kleinen, bescheidenen Habe, mit der sie vor Wochen ankam. Frau v. Estorff aber verharrt nicht in resignierter Enttäuchung. Sie fährt nach Hallbad. Sie findet Krista wie zuvor, an der Brunnenquelle: gleichmütig freundlich gegen jedermann, doch von einer zarten Trauer bewegt. Die kluge, reife Frau weiß das Herz der jungen Verstörten wieder zu gewinnen und verabredet mit ihr ein Zusammentreffen, zu welchem sehr überraschend auch – Thomas erscheint. Und nach und nach lüftet sich der Schleier über Kristas Geheimnis. Sie erzählt, noch scheu und zögernd, von der Intrige Adas, von Cremonas häßlichem Benehmen und von dem Mann, der Nachts in ihr Zimmer drang und der kein anderer war als – ihr Bruder Bastl. Bastl hatte den erpresserischen Gläubiger, seinen Dienstherrn, im Streit erschlagen und war auf der Flucht. Seine Unschuld, die seine Tat als einen Akt der Notwehr erkennen läßt, hat sich inzwischen herausgestellt . . . . – Lächelnd zieht sich Tante Estorff von den beiden jungen Menschen zurück. Nach den Wirren der unvollkommenen Liebe werden sie den Weg zum vollkommenen Glück allein nicht verfehlen.



Nr. 3116

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig